

Waldi und sein neuer Pokal

Begeisterung Legenden schwelgen über den Sachsenring

Endlich ist es ihm gelungen, am Sachsenring zu gewinnen. Ralf Waldmann, der 49-Jährige, jubelte über seinen Sieg im Kampf der "Legenden". "Ich habe mehrmals ausgeholt, aber nie hat es geklappt", strahlte der 20-fache Grand-Prix-Sieger und zweifache Vize Motorrad-Weltmeister in der 250er-Klasse, der sich noch genau erinnerte, dass er 1999 neben Loris Capirossi und dem Sieger Valentino Rossi auf dem Podium gestanden habe. Ein bisschen stolz war er schon, der "Waldi", wie ihn seine Freunde nennen. Hatte er doch mit seiner Suzuki RG 500 am Wochenende die Weltmeister Phil Read (7-facher Weltmeister), Jim Redman (6) und Freddie Spencer (3), die zusammen 16 Titel errungen haben, hinter sich lassen können. Mit Recht lassen sie sich auch auf dem Podium feiern, liegen sich in den Armen und haben aber auch für jeden Fan Zeit für ein Autogramm oder ein Foto. Da hält sogar der 77-jährige Phil Read mit, hat er doch genügend Reserven seines obligatorischen Bieres dabei, denn dieses gehöre zu Phil, hörte man. Einer aus der Gilde der Stars ist Freddie Spencer aus Louisiana (USA) und das erste Mal am Sachsenring. "Ich bin überwältigt, was sich hier abspielt. Die Menschen, jung und alt, die tolle Atmosphäre und der Motorsport-Sachverstand sind glaube ich einmalig in der Welt", so Freddie (54), der wegen seines Fahrstils auch "Fast Freddie" oder "der Außerirdische" genannt wird.



Ralf Waldman und Phil Read in Feierlaune
Foto: A. Kretschel